

Godess_Artemis

Nothing else matters

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Die unbeschwerten Sommermonate 1899, die Dumbledore und Grindelwald in ihrer ganzen Unbeschwertheit genießen.

Eine Songfic zu Metallicas Nothing else matters.

Vorwort

Ich liebe dieses Pairing.

Ich hoffe es ist nicht zu kitschig geraten.

Inhaltsverzeichnis

1. "Nothing Else Matters"

"Nothing Else Matters"

"Nothing Else Matters"

*So close, no matter how far
Couldn't be much more from the heart
Forever trusting who we are
and nothing else matters*

Egal wie wenig Zeit miteinander sie verbracht hatten, Albus und Gellert waren enge Freunde geworden. Obwohl sie sich erst seit kurzem kannten, hatten sie sofort einen Draht zueinander gefunden. Selbst Elphias, den Albus schon weitaus länger kannte, hatte er nie alles von sich offenbart. Im Gegensatz zu Gellert. Er fühlte sich einfach wohl bei ihm. Hier konnte er all seine Sorgen und Ängste loswerden. Endlich war mal jemand da der ihm zuhörte und nur ihm ganz alleine.

*Never opened myself this way
Life is ours, we live it our way
All these words I don't just say
and nothing else matters*

Albus war schon immer ein recht verschlossener Mensch gewesen, der seine Gefühle gut vor anderen verbarg. Vielleicht hasste ihn sein kleiner Bruder ja deswegen so sehr. Weil er äußerlich wie eine perfekt funktionierende Maschine wirkte, die über keinerlei Gefühle verfügte. Aber bei Gellert konnte er ganz er selbst sein. Er konnte leben wie er wollte, er musste sich nicht zurücknehmen oder befürchten missverstanden zu werden, weil niemand seine überragende Brillanz verstand. Wenn sie mal keine Zeit fanden sich zwischen all ihren Verpflichtungen zu treffen, schrieben sie sich ellenlange Briefe, die sie nachts per Eule hin und her schickten.

*Trust I seek and I find in you
Every day for us something new
Open mind for a different view
and nothing else matters*

Er hatte jemanden gesucht dem er bedingungslos vertrauen konnte und der ihm bedingungslos vertraute. Und endlich hatte er diesen Jemand in Gellert gefunden. In dem blondgelockten Ausländer, der genauso ehrgeizig und charismatisch war wie er. Der es liebte in seiner Muttersprache zu reden, zu lesen und Musik zu hören. Für Albus eröffnete sich Tag für Tag ein ganz neues Universum, dass es zu erforschen galt. Gellert zeigte ihm neue Möglichkeiten auf, neue Perspektiven. Er tröstete ihn wenn er mal wieder herumjammerte, weil er wegen seiner Schwester ein Leben lang an Godrics Hollow gebunden sein würde und Gellert so frei wäre. Und später würde er schon wieder über sich selbst lachen können. Das und nichts anderes zählte.

*never cared for what they do
never cared for what they know
but I know*

Es interessierte sie nicht, was andere taten.
Es interessierte sie nicht, was andere über sie wussten,
denn sie selbst wussten, dass ihre Begegnung das Beste war, das ihnen jemals passiert war.

*never cared for what they say
never cared for games they play*

*never cared for what they do
never cared for what they know
and I know*

Was andere sagten zählte nicht,
die falschen Spiele der anderen zählten nicht,
was andere über sie wussten oder dachten zählte nicht.
Denn ihre Beziehung war kompliziert und wunderschön.
Von einer schrecklichen Einsamkeit geprägt.
Und so alles andere als perfekt.

*So close, no matter how far
Couldn't be much more from the heart
Forever trusting who we are
No, nothing else matters*

Egal wie weit sie von einander entfernt waren, nichts und niemand vermochte sie zu trennen.

Denn ihre Herzen waren im Geiste verbunden. Im Grunde glaubten sie immer noch an ihre Freundschaft von damals, auch wenn sie es nie erwähnten. Sie vertrauten sich auch weiterhin. Sie deckten einander weiterhin den Rücken. Sie kümmerten sich um den anderen. Gellert nahm Arianas Tod auf sich, während Albus dafür sorgte, dass er nicht nach Askaban kam und nicht getötet wurde. Die beiden Männer verband immer noch das zarte Band aus ihrer Jugend.

Selbst jetzt noch fast hundert Jahre später.

Es war egal was andere sagten, ihre Liebe war für die beiden nichts schlimmes oder verabscheuungswürdiges gewesen.

Was andere über sie gesagt hätten, hätten sie es gewusst, es wäre ihnen egal gewesen.
Denn nur sie zählten...